

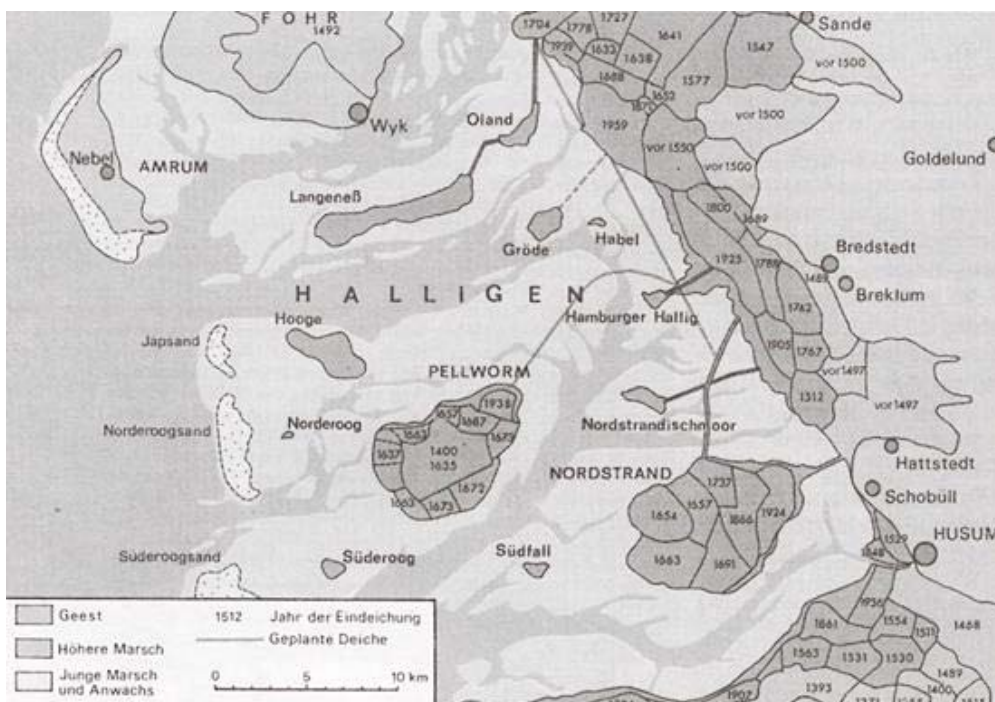
Name:

Klasse:



## Die Halligen früher und heute

Große Flächen fruchtbareren Landes fielen dem Meere zum Opfer. Tausende von Menschen ertranken, Tausende mussten wegen der Landverluste ihre Heimat verlassen. Die Halligen wiederum sind jüngere Ablagerungen der Nordsee über altem, vom Menschen einst bearbeitetem, aber versunkenem Kulturland. Wie ist dieses Neuland entstanden?



Name:

Klasse:



Noch am Ende der letzten Eiszeit, als große Wassermassen in Form von Eis an Nordpol und Südpol sowie auf den Gebirgen gebunden waren, lag der Meeresspiegel weltweit etwa 100 Meter tiefer als heute. Der südliche Teil der jetzigen Nordsee war festes Land. Doch als es wärmer wurde, schmolz das Eis, und der Meeresspiegel stieg an. Dabei überflutete das Meer das flache Küstenland. Mehrere Geestinseln wurden zerstört; nur Sylt, Amrum und Föhr, die damals noch größer waren als heute, haben diesen langandauernden Angriff der Fluten überstanden. Bis etwa 1300 v.Chr. dauerte das Wärmeoptimum.

Damals bildete sich ein flaches Wattenmeer, in dem sich Schlick ablagerte. Diese "alte Marsch" wurde dem Meereseinfluß bald entzogen, weil an der Westküste des heutigen Wattenmeeres vor den Inseln

Sylt und Amrum ein Dünenwall, eine Nehrung, entstand. In dem geschützten, tief liegenden Raum zwischen dem Geestrand im Osten und dem Dünenwall gegen das Meer im Westen, südlich durch das höher aufgelandete Eiderstedt begrenzt, bildeten sich riesige Schilfsümpfe, Bruchwälder und Niedermoores. Mit Ausnahme der Inseln und der Uferwälle in Eiderstedt blieben sie indessen lange Zeit unbewohnt. Erst etwa um 1000 n.Chr. - das Klima war inzwischen wieder rauher geworden - drangen die Friesen in dieses siedlungsfeindliche, schlecht entwässerte Niederungsgebiet vor. Sie errichteten schützende Deiche, senkten den hohen Binnenwasserstand durch Anlage eines künstlichen Entwässerungsnetzes ab, sicherten die Ausflüsse durch Siele oder Schleusen. Wegen der starken Zerschneidung des Landes konnten allerdings nur kleinere Flächen eingedeicht werden. Die Menschen lebten im ungeschützten Gebiet auf Wohnhügeln und betrieben intensive Viehwirtschaft, etwa wie auf den heutigen Halligen.

Im frühen Mittelalter stieg der Meeresspiegel abermals allmählich (diesmal nicht, weil es wärmer wurde auf der Erde, sondern weil Europa regenreiche Jahrhunderte erlebte), die Nehrung im Westen wurde überflutet und zerstört, und das Meer drang in die heutigen Watten vor. Als das Seewasser die Moorgebiete überschwemmte, reicherte sich Salz im Torf an. Die Menschen begannen, daraus im großen Stil Salz zu gewinnen, indem sie den Torf zu Asche verbrannten, ohne zu ahnen, daß damit die Zerstörung des Landes gefördert wurde.

### **Aufgabe:**

1. Vergleiche die Karten von den Halligen 1230 und heute und nenne Ursachen für die Veränderung.
2. Skizziere kurz die Besiedlungsgeschichte der Halligen und erläutere, wie die Siedler den Raum nutzten.